

Nur digitaler Unterricht ist guter Unterricht?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. Dezember 2023 19:20

Zitat von Lempira

Für mich ist das reiner Lobbyismus. Bei Apple, Microsoft & Co. halten die sich wahrscheinlich die Bäuche vor Lachen.

Das & Co kannst du weglassen. Die machen das gemeinsam. Ich bin seit vielen Jahren dafür, dass an Schulen ausschließlich OpenSource-Software verwendet wird - von den auf Schulbüchern abgestimmten Produkten der Verlage abgesehen. Letztere finanzieren sich nämlich von selbst, wenn man bei Betriebssystem und Office-Paket auf freie Software setzt. Das "Argument", dass die lieben Kleinen ja später in der Industrie dann mit M\$-Office arbeiten müssen - und das verlangt würde - ist Humbug. Bis unsere Schüler in den Büros an Computern sitzen (ähemm.... nicht an Tablets???) hat M\$S seine Oberfläche eh' 5 Mal umgebastelt.

Wenn Schüler digital GEBILDET werden - und kein "klick da, dann klick dort" lernen, ist flexibles Arbeiten mit verschiedenen Oberflächen kein Problem.

Im kaufmännischen/wirtschaftlichen Bereich werden die Kids im Beruf sowieso mit SAP etc. arbeiten.

Vorteil von OpenSource: Jeder Schüler hat - unabhängig vom privaten Geldbeutel - immer die aktuellste Version auf demselben Level - was das Unterrichten massiv erleichtert.

BTW: Man nenne mir 3 Programme, die mit derselben Ribbon-Oberfläche wie M\$ bedient werden. Der Großteil funktioniert per SAA-Oberfläche - wie ehemals oder völlig anders, wie z.B. Photoshop oder Lightroom..